



BEDIENUNGSANLEITUNG

TDR

TDR125

5AE-28199-G3

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine TDR125, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die TDR125 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“

⚠️ WARNUNG

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002

⚠ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU00008

TDR125
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, August 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

1 Sicherheit hat Vorfahrt

1

2 Fahrzeugbeschreibung

2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6

7 Pflege und Lagerung

7

8 Technische Daten

8

9 Nützliche Informationen

9

Index



Sicherheit hat Vorfahrt.....1-1



Sicherheit hat Vorfahrt

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

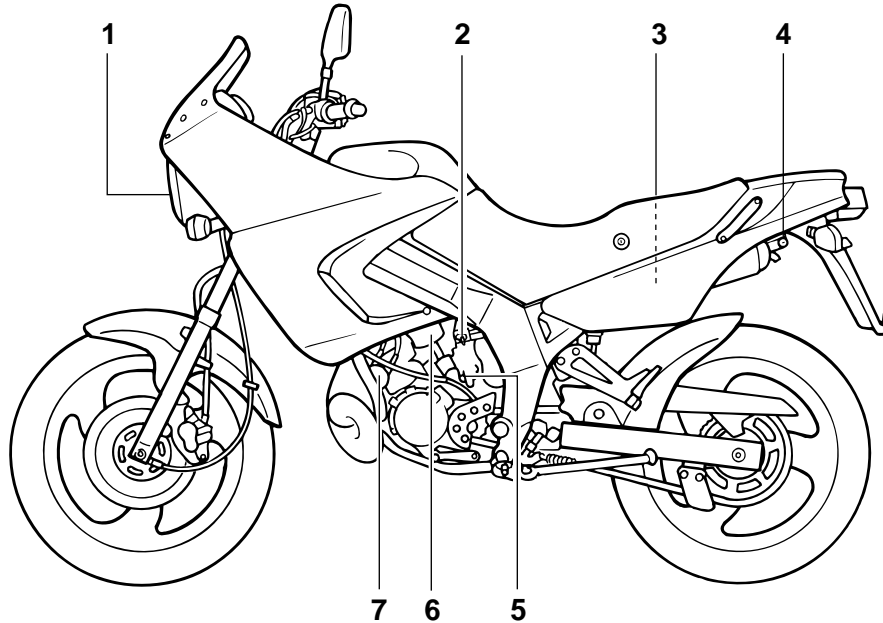
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente	2-3

Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht



1. Scheinwerfer

2. Kraftstoffhahn

3. Frischöltank

4. Helmhalter

5. Chokehebel „|>“

(Seite 3-6)

(Seite 3-12)

(Seite 3-12)

(Seite 3-12)

(Seite 3-13)

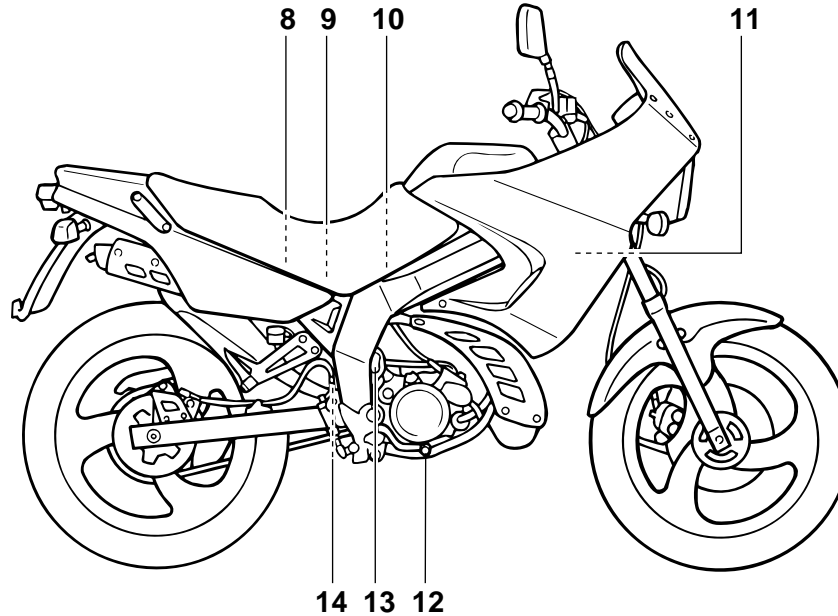
6. YEIS

7. YPVS

(Seite 3-15)

(Seite 3-16)

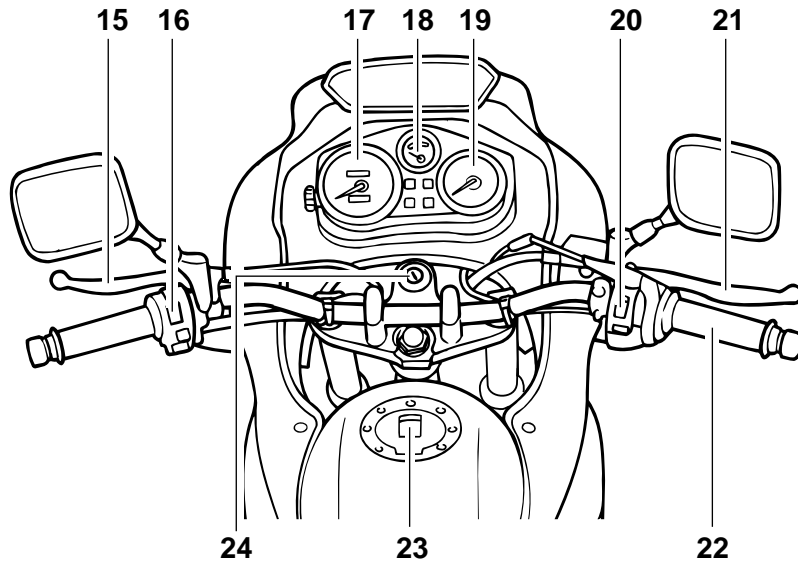
Rechte Seitenansicht



- | | | | |
|---------------------------|-------------------|---|--------------|
| 8. Bordwerkzeug | (Seite 6-1) | 13. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter | (Seite 6-10) |
| 9. Sicherung | (Seite 6-32) | 14. Federvorspannung | (Seite 3-14) |
| 10. Luftfilter | (Seite 6-15) | | |
| 11. Kühlerverschlußdeckel | (Seite 6-11) | | |
| 12. Fußbremshebel | (Seite 3-9, 6-22) | | |

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente



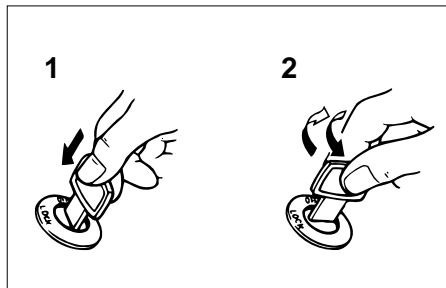
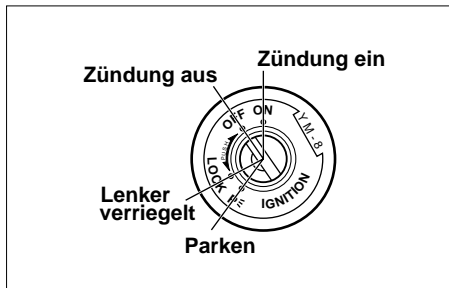
- | | | | |
|--|-------------------|--------------------------|-------------------|
| 15. Kupplungshebel | (Seite 3-8, 6-20) | 20. Lenkerarmatur rechts | (Seite 3-6) |
| 16. Lenkerarmatur links | (Seite 3-5) | 21. Handbremshebel | (Seite 3-9, 6-21) |
| 17. Tachometer | (Seite 3-4) | 22. Gasdrehgriff | (Seite 6-17) |
| 18. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige | (Seite 3-5) | 23. Tankdeckel | (Seite 3-9) |
| 19. Drehzahlmesser | (Seite 3-5) | 24. Zünd-/Lenkschloß | (Seite 3-1) |

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß	3-1	Yamaha Power Valve System.....	3-16
Warn-/Kontrollleuchten	3-2	Seitenständer.....	3-16
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen.....	3-3	Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-17
Tachometer	3-4		
Drehzahlmesser.....	3-4		
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige.....	3-5		
Lenkerarmaturen.....	3-5		
Scheinwerfer-Ausführungen.....	3-6		
Kupplungshebel	3-8		
Fußschalthebel	3-8		
Handbremshebel.....	3-8		
Fußbremshebel.....	3-9		
Tankverschluß	3-9		
Kraftstoff.....	3-10		
Katalysator (nur CH, A).....	3-11		
Frischöl	3-12		
Kraftstoffhahn.....	3-12		
Chokehebel „ “	3-13		
Sitzbank	3-13		
Helmhalter.....	3-14		
Federbein einstellen.....	3-14		
Yamaha Energy Intake System	3-15		

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GW000016



⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf „OFF“ oder „LOCK“ drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

GAU00048

1. Hineindrücken.
2. Drehen.

EAU00042

Zünd-/Lenkschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00029

ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00036

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

GAU00038

LOCK

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

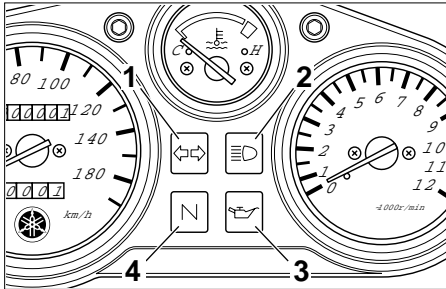
Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position „OFF“ hineindrücken und auf „LOCK“ drehen.




Zum Entriegeln den Zündschlüssel nach „OFF“ drehen.

P (Parken)

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position „P“ kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.) Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Schlüssel auf „P“ drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Blinker-Kontrollleuchte „“
2. Fernlicht-Kontrollleuchte „“
3. Leerlauf-Kontrollleuchte „N“
4. Ölstand-Warnleuchte „“

GAU00056

Warn-/Kontrollleuchten

GAU00057

Blinker-Kontrollleuchte „“

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAU00061

Leerlauf-Kontrollleuchte „N“

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00063

Fernlicht-Kontrollleuchte „“

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU01313

Ölstand-Warnleuchte „“

Die Warnleuchte brennt bei zu niedrigem Ölstand, um den Fahrer zu warnen. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden. (Siehe Seite 3-3.)

GC000000

ACHTUNG:

Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.

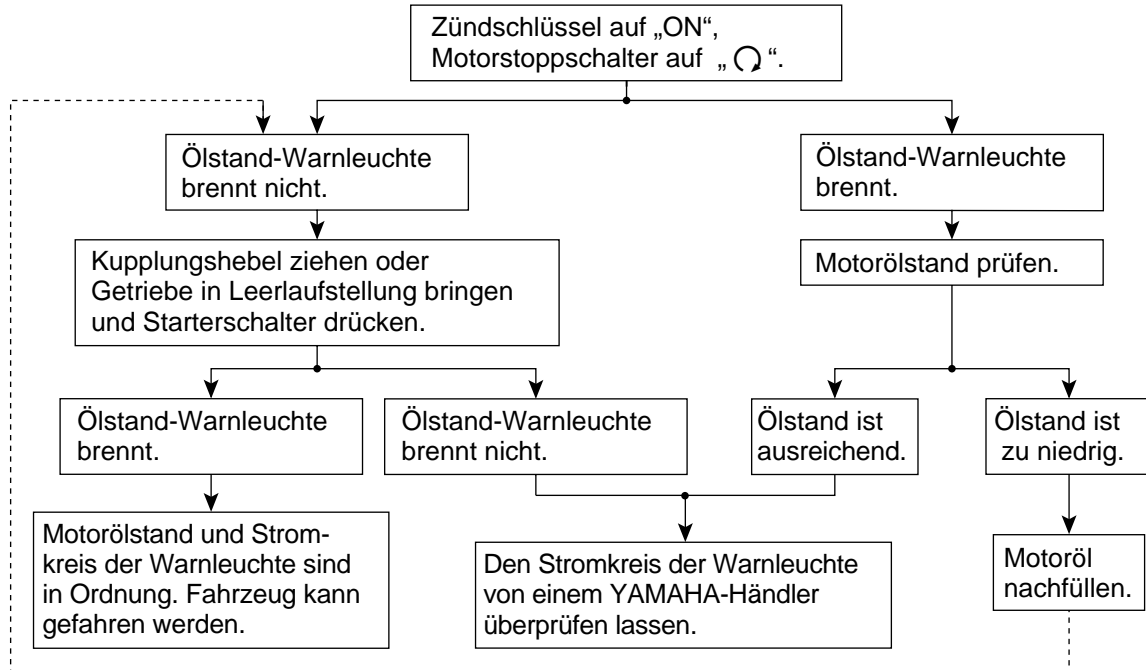
HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Ölstand-Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was in diesem Fall nicht auf eine Betriebsstörung zurückzuführen ist.

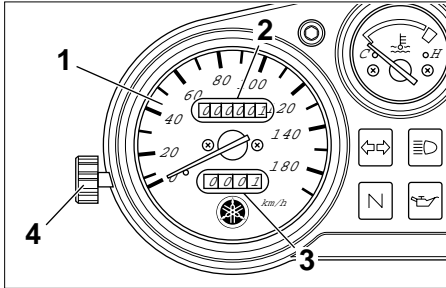
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00071

Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen



Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

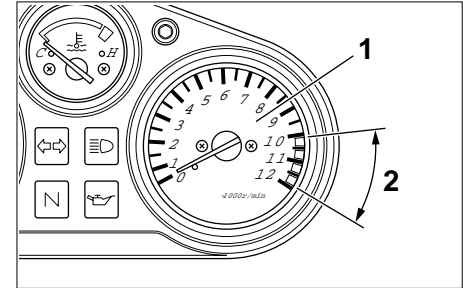
GAU01087

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

HINWEIS:

Nur deutsche Modelle mit Drehzahlbegrenzer:
Der Drehzahlbegrenzer, mit dem dieses Motorrad ausgerüstet ist, verhindert, daß die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h überschreitet.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00102

Drehzahlmesser

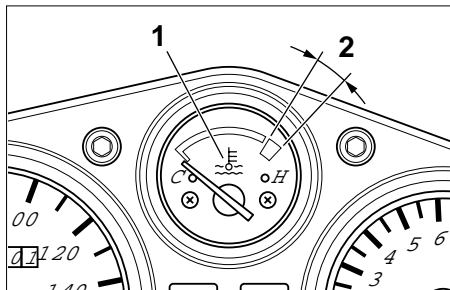
Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 10.000 U/min

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige
2. Roter Bereich

GAU00114

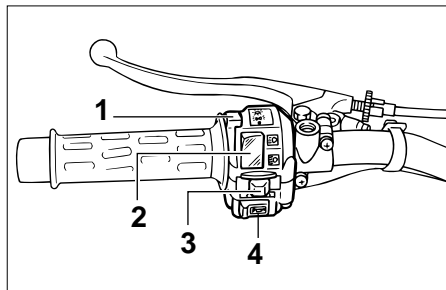
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige


Von der Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige kann bei eingeschalteter Zündung die Temperatur der Kühlflüssigkeit abgelesen werden. Die Betriebstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Sobald die Nadel im roten Bereich steht oder diesen überschreitet, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe dazu auch Seite 6-10.)

GC000002

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen mit überhitztem Motor weiterfahren.




1. Lichtschalter
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter „“


GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00134



Lichtschalter

In der Position „“ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

In der Position „“ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.



GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf „“, zum Einschalten des Abblendlichts auf „“ stellen.

GAU00127

Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung „“ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung „“ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter „“

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Scheinwerfer-Ausführungen GAU00136

☀ : Fernlicht

☀ : Abblendlicht

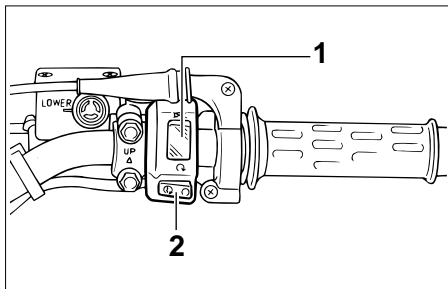
☾☾ : Standlicht


		Links	Rechts	Zu verwendende Lampe		Bestimmungsland
1		☀	☾☾	Halogen- lampe		Frankreich, Schweden, Portugal, Griechenland, Belgien, Deutschland, Schweiz, Finnland, Österreich
		☾☾	☀			
2		☀	☀	Halogen- lampe		England, Irland
		☀	☀			

HINWEIS:

Links und rechts beziehen sich auf die Vorderansicht des Motorrads.



Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter
2. Starterschalter „“

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung „“ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „“ stellen.

GAU00143

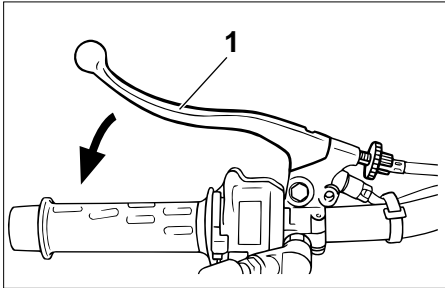
Starterschalter „“

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

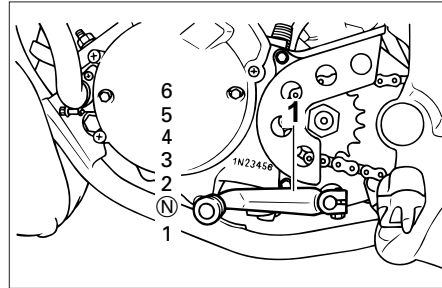


1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

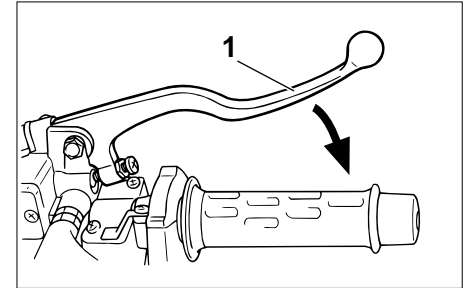


1. Fußschalthebel
N. Leerlauf

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.



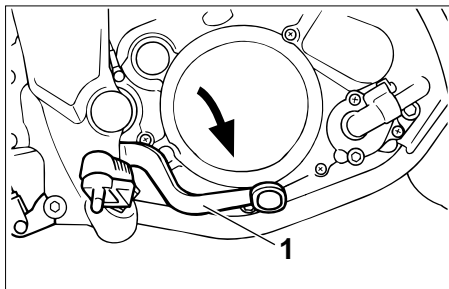
1. Handbremshebel

GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

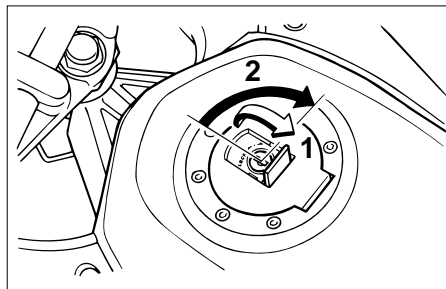


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



1. Aufschließen.
2. Öffnen.

GAU02935

Tankverschluß

Öffnen

Die Schloßabdeckung aufklappen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen. Danach die Schloßabdeckung zuklappen.

HINWEIS:

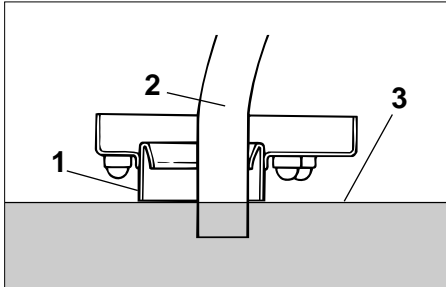
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einfüllstutzen
2. Zapfpistole
3. Kraftstoffstand

GAU01183

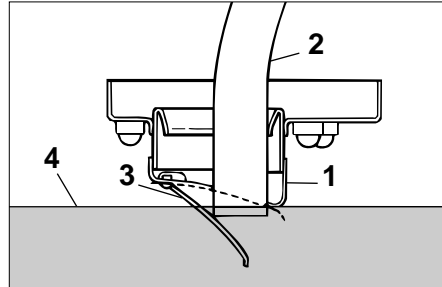
Kraftstoff (nicht CH, A)

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

⚠️ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.



1. Einfüllstutzen
2. Zapfpistole
3. Rückschlagventil
4. Kraftstoffstand

GAU01184*

(nur CH, A)

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Wie in der Abbildung gezeigt, beim Tanken die Zapfpistole in den Einfüllstutzen einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

⚠️ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit
mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
11,0 L
Davon Reserve
ca. 2,2 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklappen bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.

GAU01084

Katalysator (nur CH, A)

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator ausgerüstet.

⚠️ WARNUNG

Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GW000128

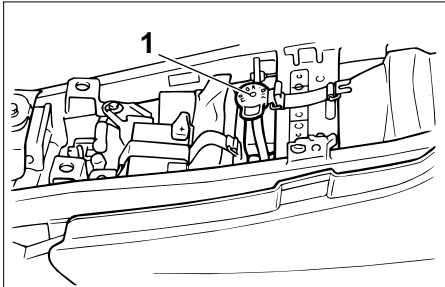
GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)**
- **Das warmgefahrne Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



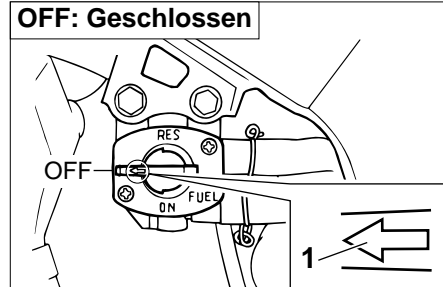
1. Frischöltankverschluss

GAU02956

Frischöl

Sicherstellen, daß ausreichend Frischöl im Tank vorrätig ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte
Hochwertiges Zweitaktöl
(Yamalube 2)
Nach JASO: Klasse FC
Nach ISO: Klassen EG-C oder
EG-D
Tankvolumen (Gesamtinhalt)
1,2 L



1. Pfeilmarkierung auf „OFF“

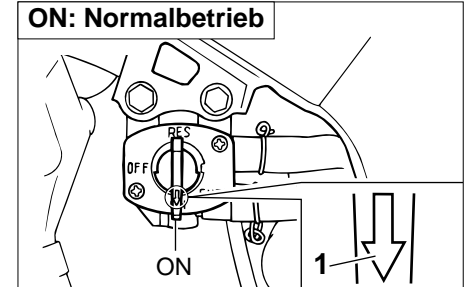
GAU03050

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

OFF

Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Den Kraftstoffhahn nach Abstellen des Motors auf „OFF“ stellen.

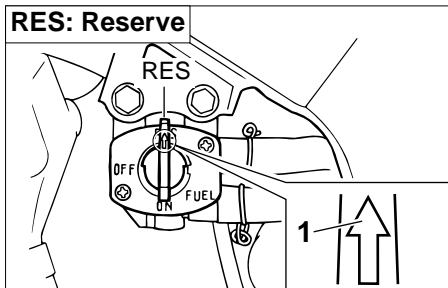


1. Pfeilmarkierung auf „ON“

ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb: der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf „ON“ stellen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

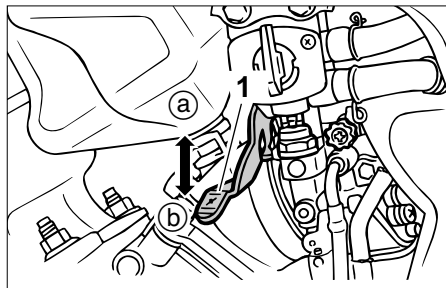


1. Pfeilmarkierung auf „RES“

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn auf „RES“ (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen.

Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf „ON“ stellen.



1. Chokehebel „|↘|“

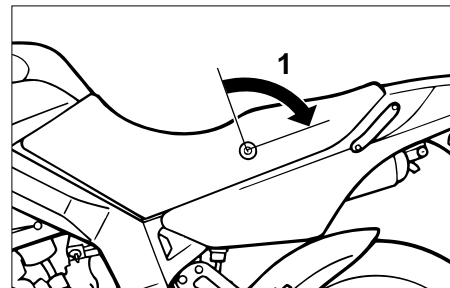
Chokehebel „|↘|“

GAU02976

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung **a** schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung **b** schieben.

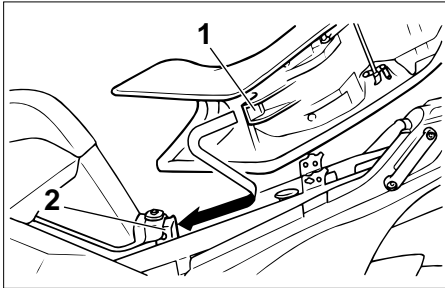


1. Aufschließen.

Sitzbank

GAU01619

Zum Abnehmen der Sitzbank den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

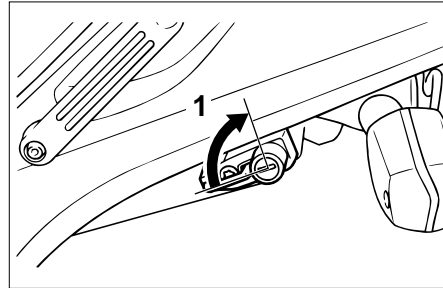


1. Zunge
2. Sitzhalterung

Zum Aufsetzen der Sitzbank die Zunge an der Vorderseite in die Sitzhalterung schieben, den Sitz hinten einrasten und den Schlüssel abziehen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Aufschließen.

Helmhalter

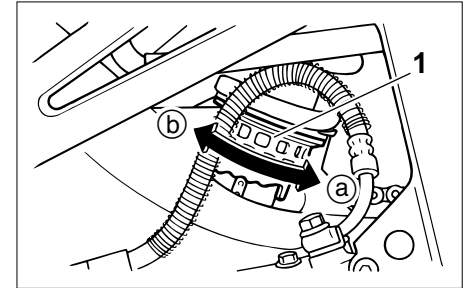
GAU00260

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

GW000030

⚠ WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



1. Federvorspannung

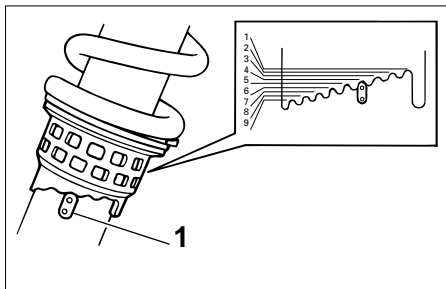
Federbein einstellen

GAU00295

Am Hinterradfederbein kann die Feder Vorspannung folgendermaßen eingestellt werden:

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen. Die jeweilige Kerbe im Feder Vorspannung auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Gegenmarkierung

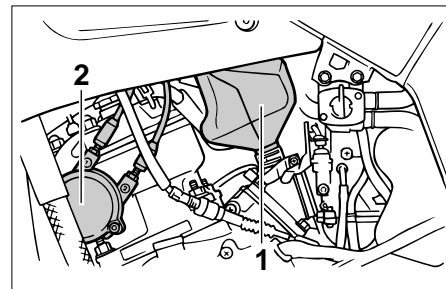
	HART	NOR- MAL	WEICH
Einstel- lung	9 8 7 6 5	4	3 2 1

GAU00315

⚠ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

1. Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
2. Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
3. Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
4. Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.



1. YEIS
2. YPVS

GAU00325

Yamaha Energy Intake System

Die YEIS-Komponenten (Luftkammer, Schlauch) stets mit großer Sorgfalt behandeln. Fehlerhafte Montage oder Beschädigung der Bauteile führen zu Leistungsabfall des Systems. Beschädigte oder rissige Teile sofort auswechseln. Keinerlei Änderungen am System vornehmen.

GC000022

ACHTUNG:

Das YEIS darf unter keinen Umständen verändert werden.

GAU00326

Yamaha Power Valve System

Als grundlegender Bestandteil der Motorsteuerung erfordert das YPVS eine höchstgenaue Einstellung. Diese Arbeit sollte unbedingt dem YAMAHA-Händler überlassen werden, der alleine über die dafür notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.

GC000023

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene YPVS-Einstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Das YPVS-Betriebsgeräusch ist in folgenden Fällen hörbar:

- wenn die Zündung eingeschaltet und der Motor angelassen wird,
- wenn der Motor bei eingeschalteter Zündung abstirbt.

GC000024

ACHTUNG:

Das YPVS bei Ausfall vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GW000044

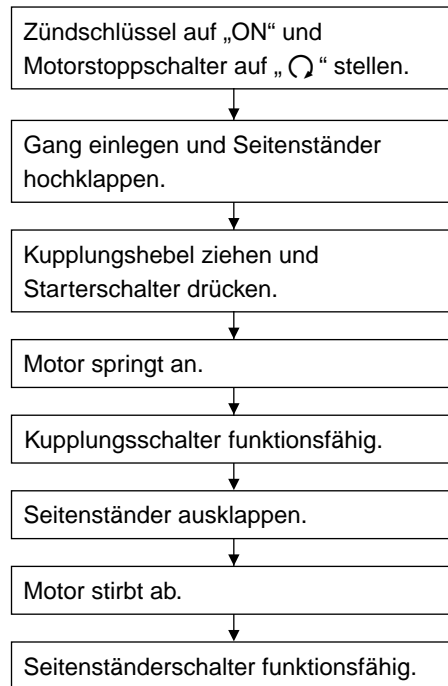
⚠️ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GAU00331

Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:



GW000045

⚠️ WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn4-1

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU00340

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen. 	3-8–3-9, 6-21–6-24
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen. 	
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	3-8, 6-20–6-21
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. • Gaszugspiel einstellen. 	6-17–6-18, 6-27
Frischöl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen. 	3-12
Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen. 	6-9–6-10
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlflüssigkeitsstand prüfen. • Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen. 	6-10–6-11
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. 	6-25–6-26
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren. • Entsprechend korrigieren. 	6-18–6-20
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-27

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-28
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	
Seitenständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-28
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none">• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.• Gegebenenfalls nachziehen.	—
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken.	3-9–3-10
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	6-32–6-34

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten auftreten, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen.....	5-1
Warmen Motor anlassen	5-4
Schalten	5-4
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-5
Einfahrtvorschriften	5-5
Parken.....	5-6

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

⚠️ WARNUNG

GAU00373

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

GAU00381

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

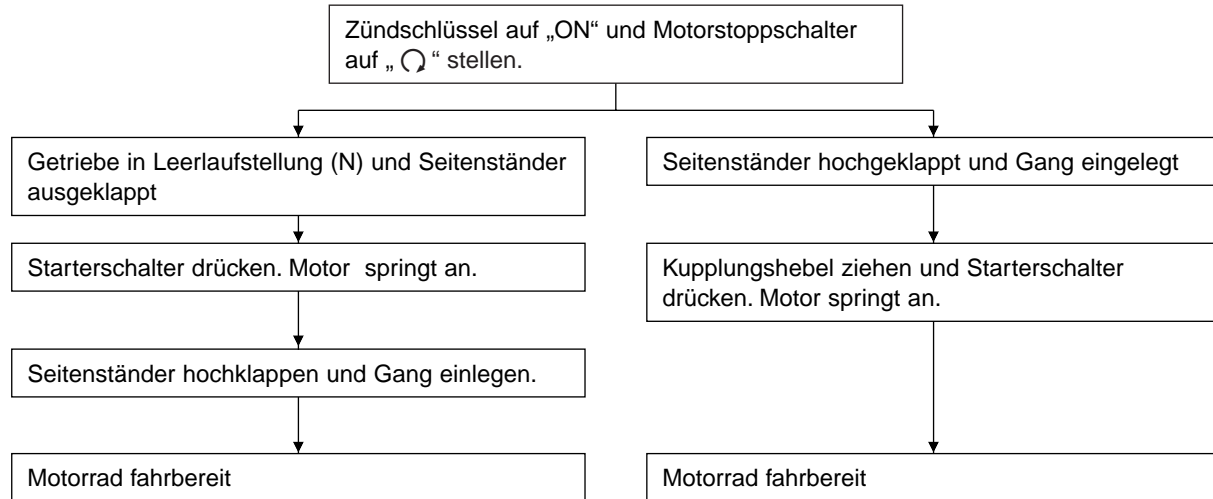
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054


⚠️ WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-17.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise




Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

1. Den Kraftstoffhahn auf „ON“ stellen.
2. Den Zündschlüssel auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „“ stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS: _____

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke „“ aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS: _____


Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

GC000034

ACHTUNG: _____

Beim Drücken des Anlasserschalters sollte die Ölstand-Kontrollleuchte aufbrennen und erlöschen, wenn der Schalter freigegeben wird. Sollte die Kontrollleuchte weiterbrennen oder blinken, sofort den Motor ausschalten, den Ölstand kontrollieren und den Motor auf Öllecks prüfen.

Erforderlichenfalls Öl nachfüllen und sicherstellen, daß die Kontrollleuchte erlischt. Falls sie weiterbrennt, das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel „“ halb zurückstellen.

HINWEIS: _____

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Warmen Motor anlassen

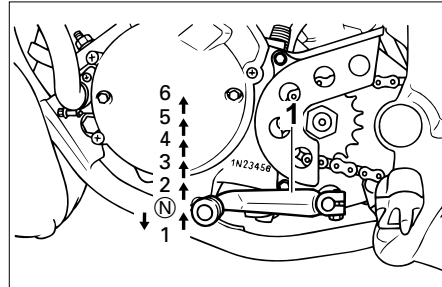
GAU01258

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden „Einfahrvorschriften“ durchlesen.



- 1. Fußschalthebel
- N. Leerlauf

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU02937

GAU00424

GAU00436

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	20
2. Gang → 3. Gang	30
3. Gang → 4. Gang	40
4. Gang → 5. Gang	50
5. Gang → 6. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 5. in den 3. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremesen.

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebssystem einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

0–500 km

GAU00453

Drehzahlen über 6.000 U/min vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500–1.000 km

Dauerdrehzahlen über 7.000 U/min vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

ACHTUNG:

GC000060

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Getriebeöl wechseln.

Nach 1.000 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

Parken

GAU00458

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf „OFF“ stellen.

⚠ WARNUNG

GW000058

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

ACHTUNG:

GC000062

Das warmgefahrene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug.....	6-1	Antriebskette schmieren.....	6-25
Wartungsintervalle und Schmierdienst.....	6-3	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-25
Verkleidungsteile demontieren und montieren.....	6-6	Gaszug und -drehgriff schmieren.....	6-25
Verkleidungsteile A und B.....	6-7	Frischöl-Förderpumpe einstellen.....	6-26
Verkleidungsteil C.....	6-7	Fußbrems- und Schalthebel schmieren.....	6-26
Zündkerze prüfen.....	6-8	Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.....	6-26
Getriebeöl.....	6-9	Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-27
Kühlsystem.....	6-10	Schwinge schmieren.....	6-27
Kühflüssigkeit wechseln.....	6-11	Teleskopgabel prüfen.....	6-27
Luftfilter reinigen.....	6-13	Lenkung prüfen.....	6-28
Vergaser einstellen.....	6-15	Radlager prüfen und warten.....	6-29
Leerlaufdrehzahl einstellen.....	6-15	Batterie.....	6-29
Gaszugspiel einstellen.....	6-16	Sicherung wechseln.....	6-30
Reifen.....	6-17	Scheinwerferlampe auswechseln.....	6-31
Räder.....	6-19	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln.....	6-32
Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-19	Blinkerlampe auswechseln.....	6-32
Handbremshebel-Spiel einstellen.....	6-20	Vorderrad demontieren.....	6-33
Fußbremshebel-Position einstellen.....	6-20	Vorderrad montieren.....	6-34
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen.....	6-21	Hinterrad demontieren.....	6-34
Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen.....	6-21	Hinterrad montieren.....	6-35
Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	6-22	Fehlersuche.....	6-36
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-23	Fehlersuchdiagramm.....	6-37
Antriebsketten-Durchhang prüfen.....	6-23		
Antriebsketten-Durchhang einstellen.....	6-24		

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

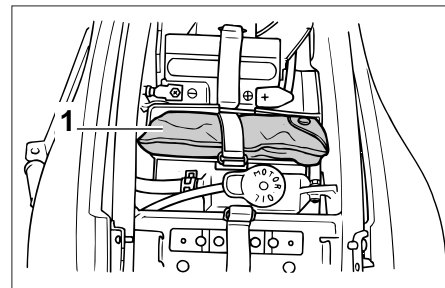
Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW00060

⚠️ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentenschlüssel.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠️ WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst-inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1 *	Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√
2	Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
3	Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. 		√	√
4	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
5 *	Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√	√
6 *	Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√	√
7 *	Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen. • Auswuchten, ggf. erneuern. 		√	√
8 *	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
9 *	Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
10 *	Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdädisulfidfett schmieren. 		√	√
11	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren. 	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Regenfahrt		
12 *	Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren. 		√	√
13 *	Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. 		√	√
14	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
15 *	Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 	√	√	√
16 *	Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
17 *	Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern. 		√	√
18 *	Federbein-Anlenkpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdädisulfidfett schmieren. 		√	√
19 *	Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	√		√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

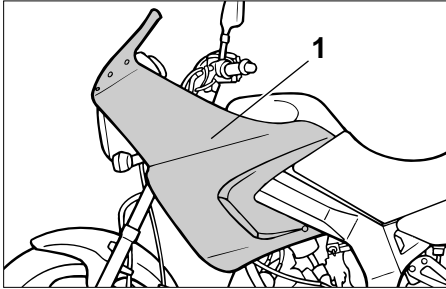
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
20	* Frischöl-Förderpumpe	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Gegebenenfalls entlüften. 	√	√	√
21	Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Nach den ersten 1.000 km, danach alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten wechseln. 	√	√	√
22	* Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlfüllstandsstand kontrollieren und Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Kühlfüllsichtigkeit alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten wechseln. 		√	√

* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

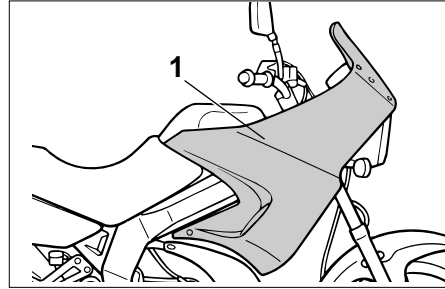
GAU02970

HINWEIS:

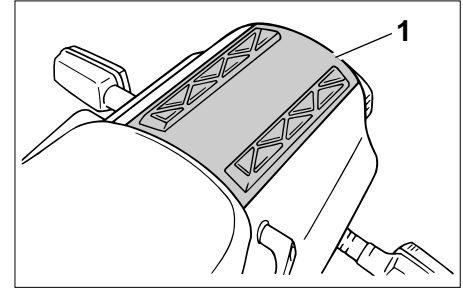
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.



1. Verkleidungsteil A



1. Verkleidungsteil B



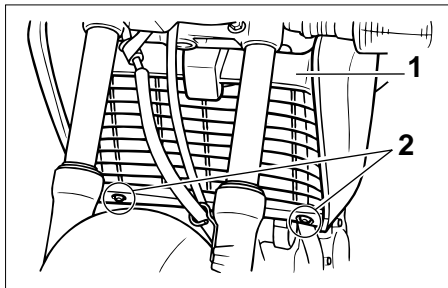
1. Verkleidungsteil C

GAU01139

Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



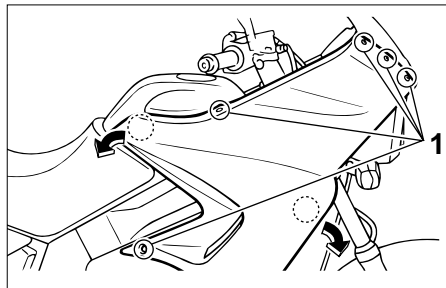
1. Kühlerabdeckung
2. Schraube (x2)

GAU01088

Verkleidungsteil A und B

Demontieren

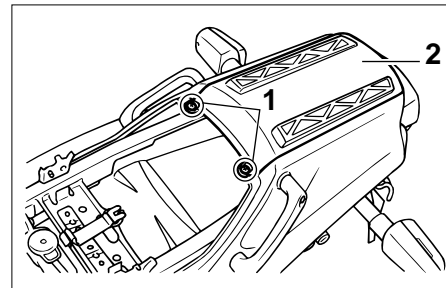
1. Die Sitzbank abnehmen.
2. Die Kühlerabdeckung losschrauben.



1. Schraube (x10)
3. Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen nach außen abziehen.

Montieren

1. Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben. Die Sitzbank abnehmen.
2. Die Kühlerabdeckung in ihre ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.
3. Die Sitzbank aufsetzen.



1. Schraube (x1)
2. Verkleidungsteil C

GAU01691

Verkleidungsteil C

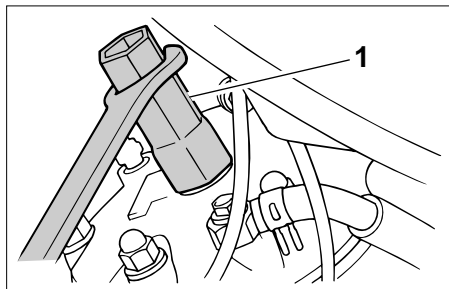
Demontieren

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-13.)
2. Das Verkleidungsteil losschrauben.

Montieren

1. Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.
2. Die Sitzbank aufsetzen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



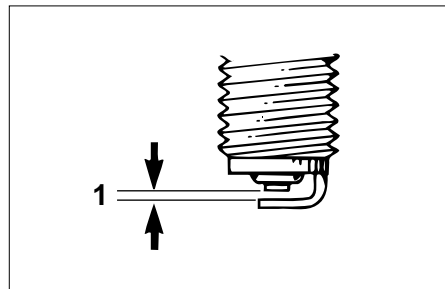
1. Zündkerzenschlüssel

GAU01651

Zündkerze prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors und sollte deshalb regelmäßig (am besten vom YAMAHA-Händler) kontrolliert werden.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden. Die Zündkerze sollte regelmäßig heraus-



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

geschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektrode oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerze durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
BR9ES (NGK)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,7–0,8 mm

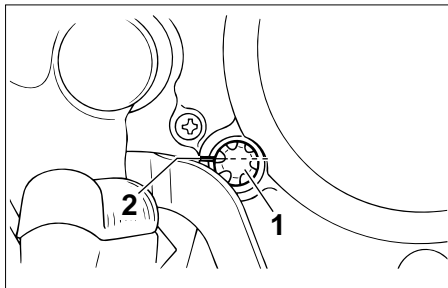
Vor dem Einbau einer Zündkerze stets die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen und eine neue Dichtung verwenden. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen und die Kerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2,0 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schauglas für Getriebeölstand
2. Minimalstand

GAU01080

Getriebeöl Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

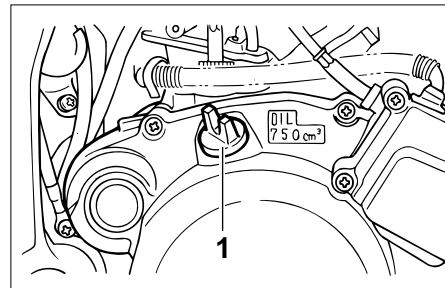
Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich über der Minimalstand-Markierung befinden. Falls zu niedrig, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

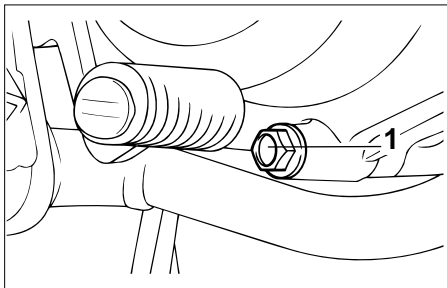


1. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss

Öl wechseln

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Einfüllschraubverschluss abnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Getriebeöl-Ablafschaube
3. Die Getriebeöl-Ablafschaube herausdrehen und das Öl ablassen.
4. Die Getriebeöl-Ablafschaube anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Getriebeöl-Ablafschaube
15 Nm (1,5 m·kg)

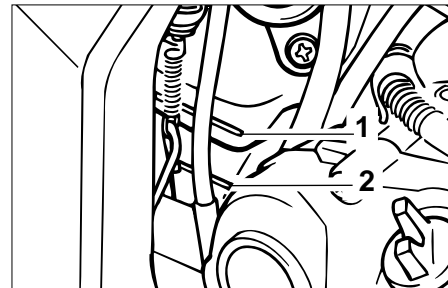
5. Die richtige Menge empfohlenes Öl einfüllen und den Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss montieren.

Empfohlene Ölsorte
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge
Gesamtmenge: 0,8 L
Ölwechsel: 0,75 L

GC000078

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Getriebeöl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsruutschen führen.**
 - **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**
6. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.



1. Maximalstand
2. Minimalstand

GAU01621

Kühlsystem

1. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor kontrollieren. (Der Kühlflüssigkeitsstand verändert sich mit der Motortemperatur.) Die Kühlflüssigkeit muß zwischen der Maximal- und Minimalstand-Markierung stehen.
2. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen. Die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre wechseln.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-38 befolgen.

⚠️ WARNUNG

GW000067

Den Kühlerschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor abnehmen.

GC000080

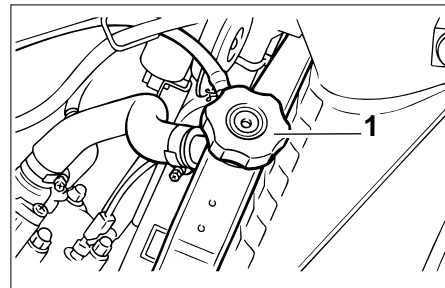
ACHTUNG:

Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

GAU01622*

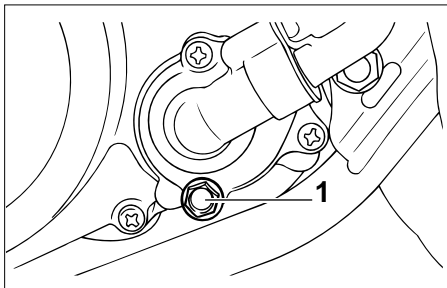
Kühlflüssigkeit wechseln

- Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen.
- Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-13.)
- Das Verkleidungsteil B abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-7.)

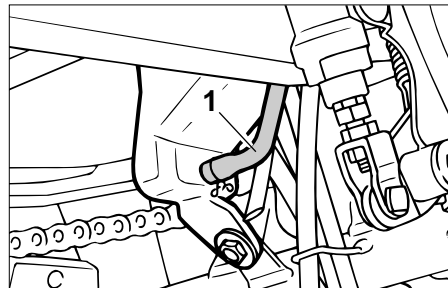


- Kühlerschlußdeckel
- Den Kühlerschlußdeckel abnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Kühlflüssigkeits-Abläßschraube
5. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, die Kühlflüssigkeits-Abläßschraube herausdrehen.



1. Schlauch
6. Den Schlauch am Ausgleichsbehälter lösen.
7. Die Kühlflüssigkeit vollständig ablassen und das Kühlsystem mit sauberem Leitungswasser spülen.
8. Die Abläßschraube vorschriftsmäßig festziehen. Die Beilagscheibe, falls beschädigt, zuvor austauschen.

Anzugsmoment
Kühlflüssigkeits-Abläßschraube
8 Nm (0,8 m·kg)

9. Den Schlauch am Ausgleichsbehälter anschließen.
10. Den Kühler mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.

Empfohlenes Frostschutzmittel
Hochwertiges Frostschutzmittel auf Athylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren
Mischungsverhältnis Wasser:Frostschutzmittel
1:1
Kühlsystem-Fassungsvermögen
1,05 L
Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,35 L

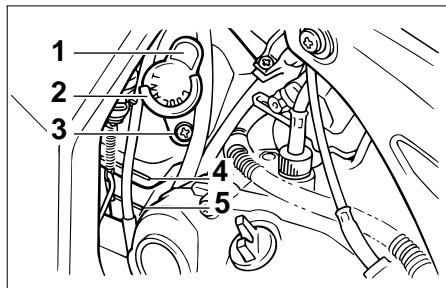
GC000080

ACHTUNG:

Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

11. Den Kühlerverschlußdeckel festschrauben.
12. Den Motor anlassen und einige Minuten lang warmfahren. Dann den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler erneut prüfen. Falls erforderlich, Kühlflüssigkeit bis zur Oberkante nachfüllen.



1. Ausgleichsbehälterdeckel
2. Arretierung
3. Arretierschraube
4. Maximalstand
5. Minimalstand

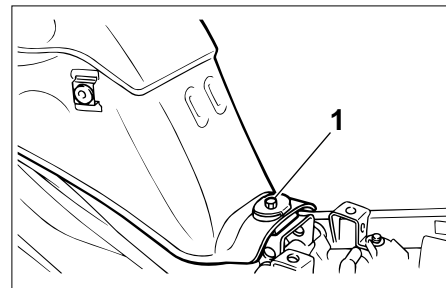
13. Den Ausgleichsbehälter bis zur Maximalstand-Markierung mit Kühlflüssigkeit befüllen.

14. Den Ausgleichsbehälterdeckel schließen und das Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.

HINWEIS:

Bei Undichtigkeit das Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

15. Das Verkleidungsteil, die Kühlerabdeckung und die Sitzbank montieren.



1. Schraube

GAU01476*

Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

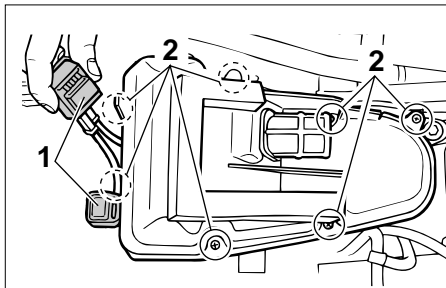
1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-13.)
2. Die Verkleidungsteile A und B demontieren. (Siehe dazu Seite 6-7.)
3. Den Kraftstofftank losschrauben.
4. Den Kraftstofftank vorn anheben und so plazieren, daß das Luftfiltergehäuse zugänglich ist. (Die Kraftstoffschläuche nicht lösen!)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

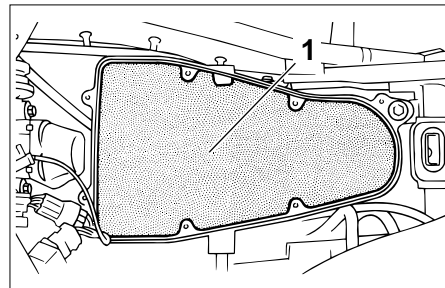
GW000071

⚠️ WARNUNG

- Für diese Arbeit den Kraftstofftank sicher abstützen.
- Den Kraftstofftank nicht zu stark kippen oder zu fest daran ziehen, damit die Kraftstoffschläuche sich nicht lösen und kein Kraftstoffleck entsteht.



1. Relais (×2)
2. Schraube (×7)
5. Die Relais entfernen und den Luftfilter-Gehäusedeckel losschrauben.



1. Luftfiltereinsatz
6. Den Luftfiltereinsatz herausnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und anschließend vorsichtig ausdrücken.
7. Die gesamte Oberfläche des Luftfiltereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen, dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filtereinsatz soll lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte
Zweitakt-Motoröl

8. Den Luftfilter zusammenbauen.
9. Alle ausgebauten Teile in umgekehrter Reihenfolge montieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

ACHTUNG:

GC000082

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

⚠ WARNUNG

EW000131

Sicherstellen, daß die Kraftstoff- und Unterdruckschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.

Vergaser einstellen

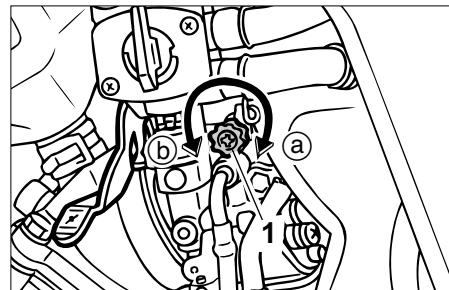
GAU00629

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

ACHTUNG:

GC000094

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.



1. Leerlaufeinstellschraube

GAU00632

Leerlaufdrehzahl einstellen

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

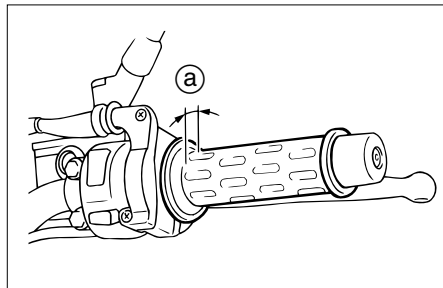
Leerlaufdrehzahl

1.300–1.500 U/min

1.400–1.500 U/min (nur A, CH)

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00634

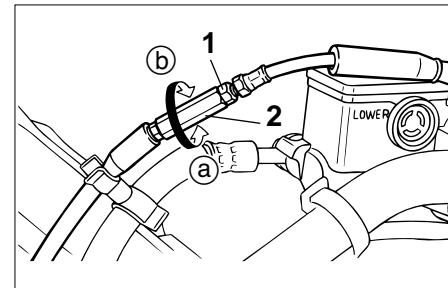
Gaszugspiel einstellen

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung folgendermaßen vornehmen.

Gaszugspiel am Gasdrehgriff
3–5 mm



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellmutter in Richtung ① drehen, um das Spiel zu erhöhen, und in Richtung ② drehen, um das Spiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Reifen prüfen

GAU00647

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe nachfolgende Tabelle.)

GW000082

⚠️ WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	180 kg 179 kg (nur A,CH)	
	Vorn	Hinten
Druck bei kaltem Reifen		
Bis 90 kg Zuladung*	175 kPa 1,75 kg/cm ² 1,75 bar	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar
	175 kPa 1,75 kg/cm ² 1,75 bar	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar
90 kg bis max. Zuladung*		

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000083

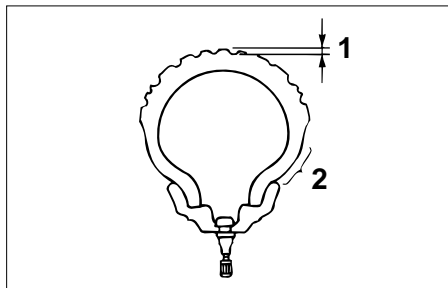
⚠️ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00683



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Vorn:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	100/90-18 56P	TW53
DUNLOP	100/90-18 56P	D602F

Hinten:

Hersteller	Größe	Typ
BRIDGESTONE	130/80-17 65P	TW54
DUNLOP	130/80-17 65P	D602

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	0,8 mm
---	--------

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

⚠️ WARNUNG

Übermäßig abgefahrenere Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Der Austausch von Bauteilen an der Bremsanlage und den Rädern sowie der Reifenwechsel sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vorgenommen werden.

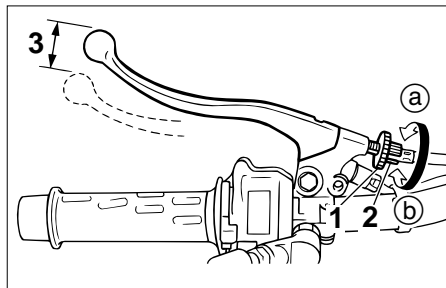
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Räder

GAU00687

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Schlag und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter
3. Kupplungshebel-Spiel

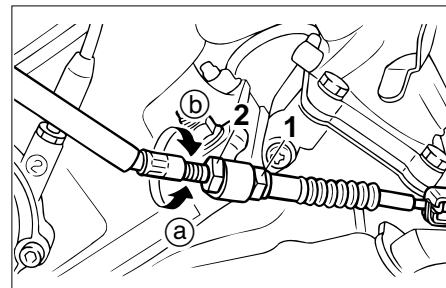
GAU00694

Kupplungshebel-Spiel einstellen

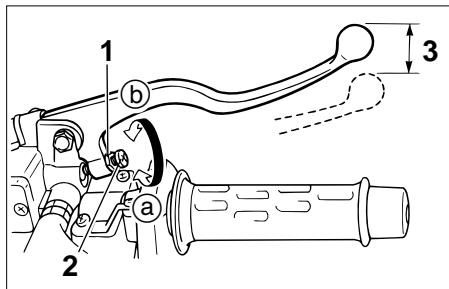
Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung a drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung b drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kupplungszug-Spiel)
4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach a drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach a drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach b drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
3. Handbremshebel-Spiel

GAU00696

Handbremshebel-Spiel einstellen

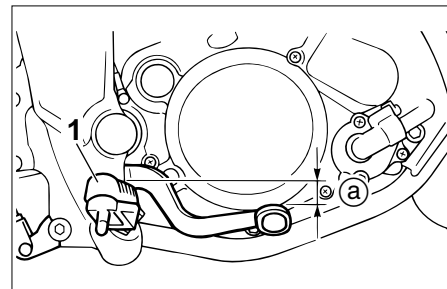
Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung **a** drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung **b** drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000099

⚠ WARNUNG

- Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Fußraste
- a. Abstand Fußbremshebel-Fußraste

GAU00712

Fußbremshebel-Position einstellen

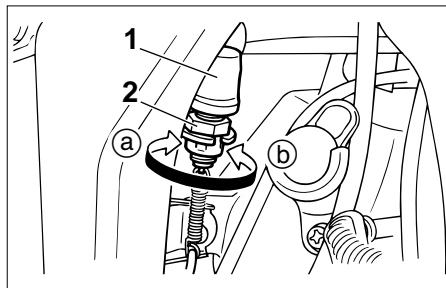
Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 23 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

⚠️ WARNUNG

GW000109

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen vom YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen. Die Einstellmutter in Richtung Ⓐ drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzusetzen. Die Einstellmutter in Richtung Ⓑ drehen, um den Einschaltpunkt zurückzusetzen.



1. Verschleißanzeiger

GAU00721

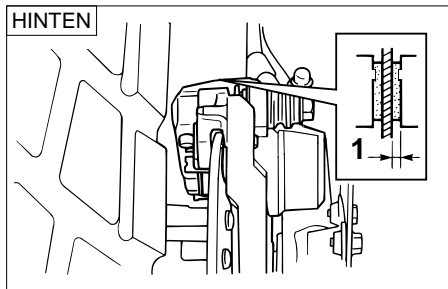
Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

GAU00725

Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

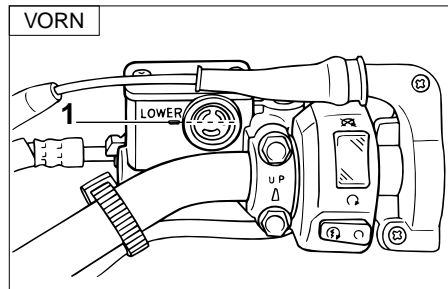


1. Verschleißgrenze: 0,8 mm

GAU00730

Hinterradbremse

Die Bremsbeläge durch die Öffnung im Bremssattel prüfen. Ist die Verschleißgrenze erreicht, den Bremsbelag vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



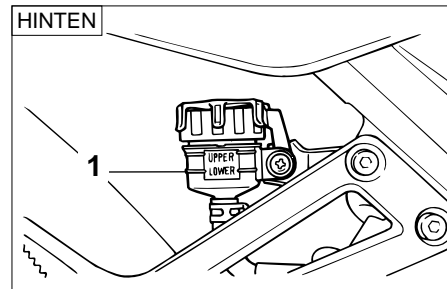
1. Minimalstand

GAU00733

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.



1. Minimalstand

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit
DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann für die Vorderradbremse auch DOT 3 verwendet werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

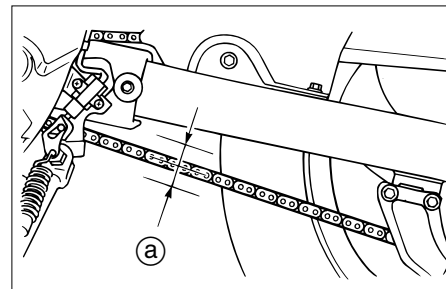
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)

GAU00742



a. Antriebsketten-Durchhang

GAU00744

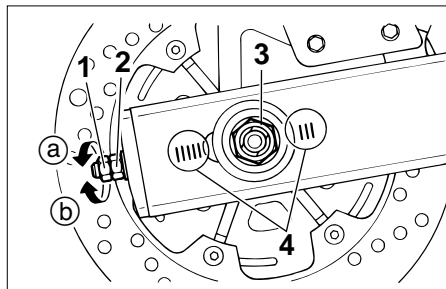
Antriebsketten-Durchhang prüfen

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 25–40 mm betragen. Bei mehr als 40 mm Durchhang die Antriebskette spannen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kettenspanner)
3. Achsmutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

GAU00762

Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Schwingenseiten lockern. Zum Straffen der Kette beide Einstellmutter in Richtung **a** drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellmutter in Richtung **b** drehen. Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge und auf den Kettenspan-

nern dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Kontermuttern der Kettenspanner anziehen und die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment Achsmutter 104 Nm (10,4 m·kg)
--

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Antriebskette schmieren

GAU03006

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

GW000112

⚠️ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Gaszug und -drehgriff schmieren

GAU00773

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuse-schrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00774

Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Diese Einstellung sollte grundsätzlich dem YAMAHA-Händler überlassen werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU02986

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

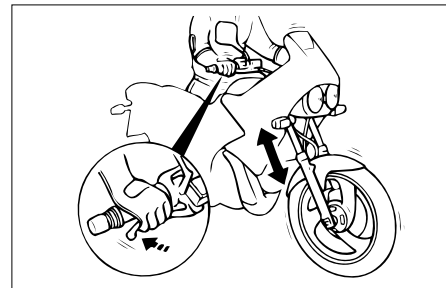
6

Schwinge schmieren

GAU00791

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumfett



GAU02939

Teleskopgabel prüfen

Sichtprüfung

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

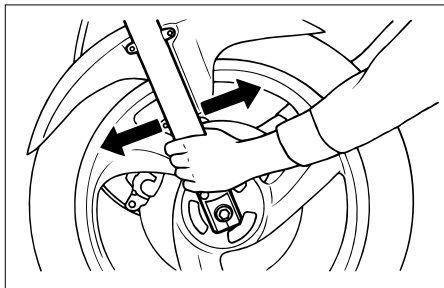
Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungs-lager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen. Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Verschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

⚠️ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Erste Hilfe

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

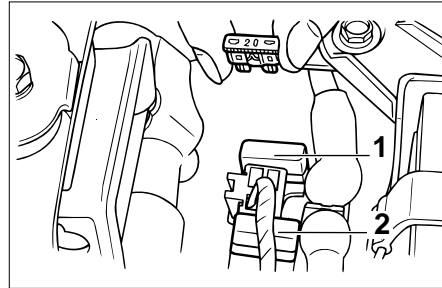
Batterie lagern

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

GAU00806

Sicherung wechseln

Falls die Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

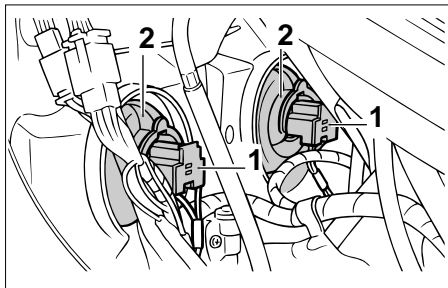
GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherung
20 A

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



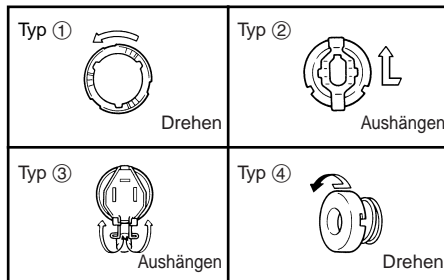
1. Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

GAU01079*

Scheinwerferlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Die Verkleidungsteile A und B abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-7.)
2. Den Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abnehmen.
3. Den Lampenhalter demontieren.



HINWEIS:

Die Demontage des Lampenhalters hängt vom Lampenhalterttyp ab. (Vgl. Übersicht.)

4. Die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

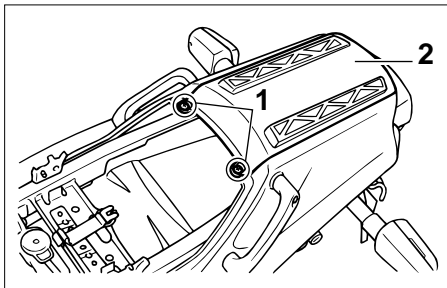
5. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GC000105

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

6. Lampenschutzkappe und Steckverbinder wieder aufsetzen.
7. Das Verkleidungsteil montieren.
8. Falls erforderlich, den Scheinwerfer nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

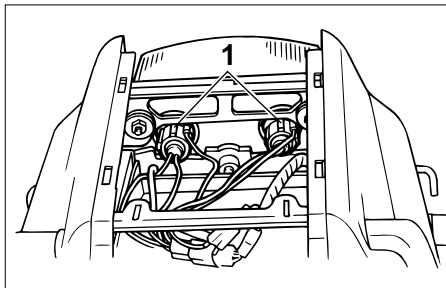


1. Schraube (x2)
2. Verkleidungsteil C

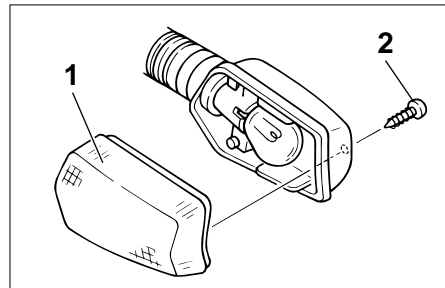
GAU01078

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Sitzbank abnehmen.
2. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-7.)
3. Die Fassung gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Fassung
4. Die defekte Lampe gegen den Uhrzeigersinn aus der Fassung herausdrehen.
5. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen (d. h. hineindrücken und im Uhrzeigersinn hineindrehen).
6. Die Fassung im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Verkleidungsteil und Sitzbank montieren.



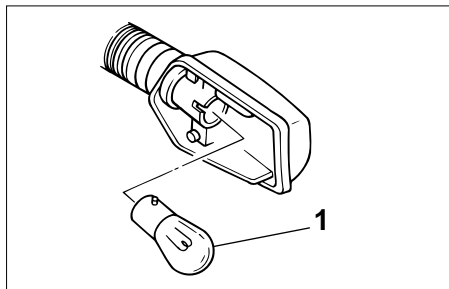
1. Streuscheibe
2. Schraube

GAU01095

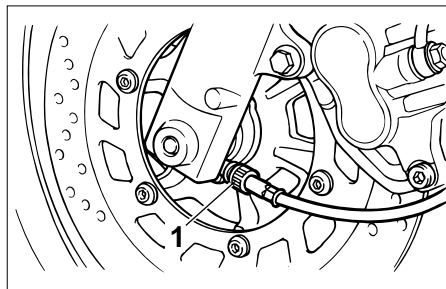
Blinkerlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe des Blinkers los-schrauben.
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Lampe
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



1. Tachowelle

GAU00894

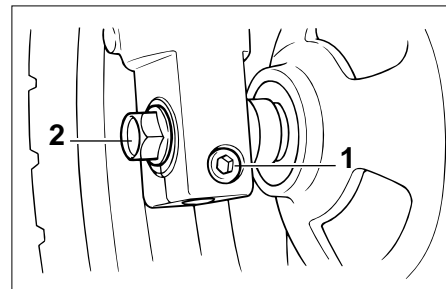
Vorderrad demontieren

GW000122

⚠️ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.

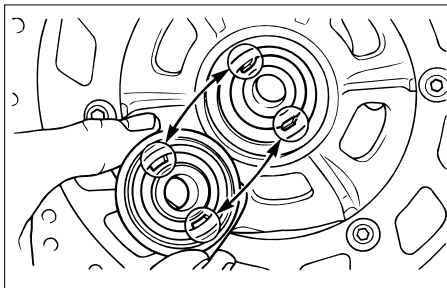


1. Klemmschraube
2. Radachse
2. Die Vorderachs-Klemmschraube und die Radachse lösen.
3. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
4. Die Radachse herausziehen und das Rad herablassen.

HINWEIS:

Bei ausgebauter Brems Scheibe (bzw. demontiertem Bremsattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

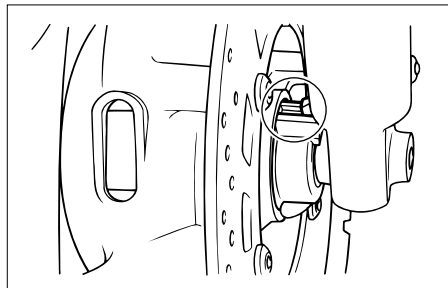
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU01394

Vorderrad montieren

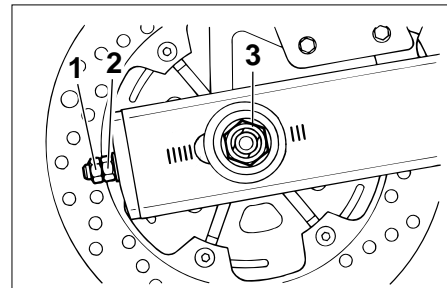
1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Vorderrad zwischen die Gabelbeine heben. Dabei die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Darauf achten, daß die Nase am Gabelbein in der Nut des Tachometer-Antriebsgehäuses sitzt.



3. Die Radachse montieren, dann das Motorrad herablassen.
4. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
5. Die Radachse vorschriftsmäßig festziehen.
6. Die Klemmschraube montieren und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment Radachse 59 Nm (5,9 m·kg) Klemmschraube 20 Nm (2,0 m·kg)

7. Die Tachowelle montieren.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kettenspanner)
3. Achsmutter

GAU01618

Hinterrad demontieren

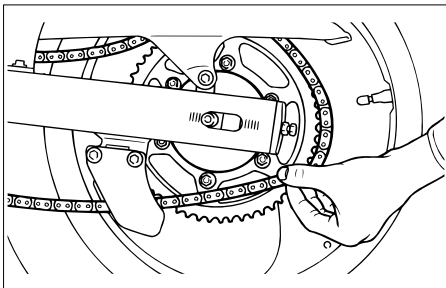
GW000122

⚠ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

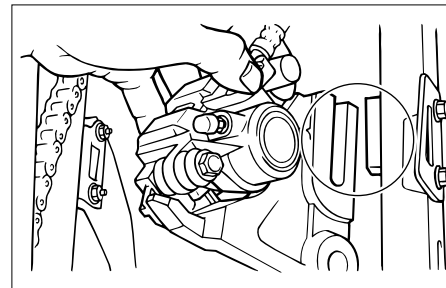
1. Die Achsmutter lockern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



HINWEIS:

- Bei ausgebauter Bremsscheibe keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.



2. Den Motor aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben.
3. Die Achsmutter demontieren.
4. Die Konter- und Einstellmuttern beider Kettenspanner lockern.
5. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
6. Den Bremssattel abstützen und die Hinterachse herausziehen.
7. Das Hinterrad herausziehen.

Hinterrad montieren

GAU016200

1. Den Bremssattel montieren. Die Nase an der Schwinge muß in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
2. Hinterrad und Antriebskette montieren. Die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
3. Die Radachse und Achsmutter montieren, dann das Motorrad herablassen.
4. Den Kettendurchhang einstellen.

5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment Achsmutter 104 Nm (10,4 m·kg)
--

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01581

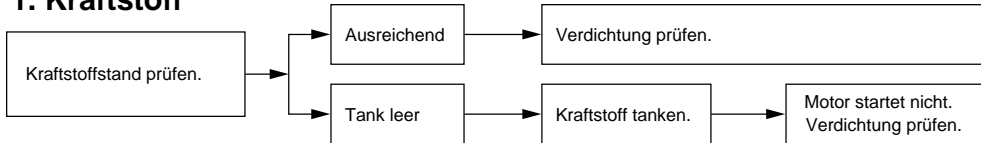
Fehlersuchdiagramm

GW000125

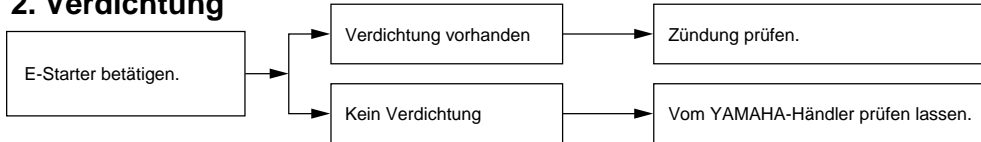
⚠️ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken fernhalten und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

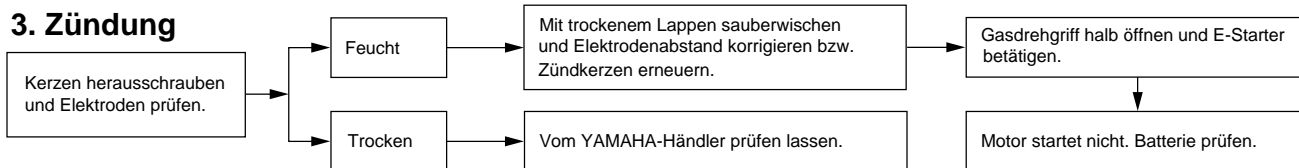
1. Kraftstoff



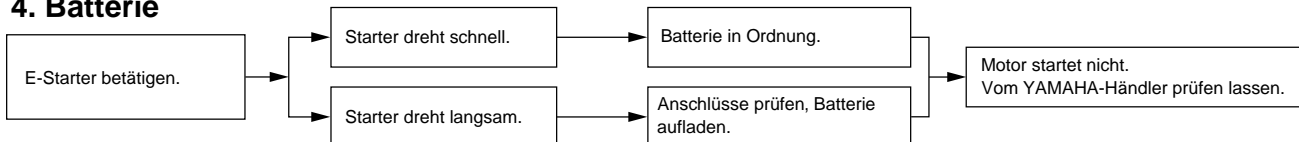
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie

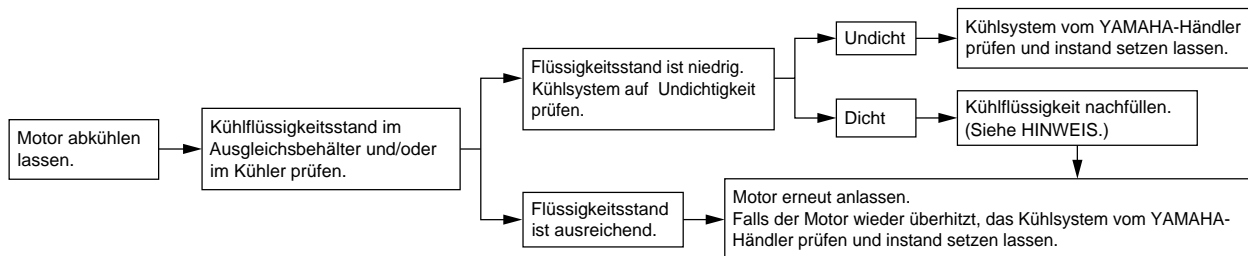


Motorüberhitzung

GW000070

⚠️ WARNUNG

Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerverschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerverschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen. Dazu die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losdrehen; einen dicken Lappen über den Kühlerverschlußdeckel legen und den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Pflege und Lagerung

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich**

auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampenläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.

- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.
- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und

- andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
 8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

⚠️ WARNUNG

GWA00001

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammer durch Öffnen der Ablasschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

- a) Die Zündkerze herausschrauben und den Zündkerzenstecker abziehen.
- b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
- c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
- d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
- e) Die Zündkerze montieren und den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠️ WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

Pflege und Lagerung

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen“.

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion
vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten.....8-1

Technische Daten

Technische Daten

Modell	TDR125
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.185 mm (nur S, SF, D, CH, A)
	2.120 mm (nur F, GB, IRL, B, P, GR, E)
Gesamtbreite	840 mm
Gesamthöhe	1.295 mm
Sitzhöhe	850 mm
Radstand	1.405 mm
Bodenfreiheit	270 mm
Wendekreis-Radius	2.200 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	135 kg 136 kg (nur A, CH)
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 1-Zyl.- 2-Takt-Ottomotor
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	125 cm ³
Bohrung × Hub	56,0 × 50,7 mm
Verdichtungsverhältnis	6,6:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Frischölschmierung (YAMAHA Autolube)

Frischöl	
Ölsorte	Hochwertiges Zweitaktöl
Füllmenge	
Gesamtmenge	1,2 L
Getriebeöl	
Ölsorte	SAE 10W30 Motoröl, Klasse SE
Füllmenge	
Ölwechsel ohne Filterwechsel	0,75 L
Gesamtmenge	0,8 L
Kühlsystem-Fassungsvermögen	
Gesamtmenge	1,05 L
Luftfilter	Naßfilter-Einsatz
Kraftstoff	
Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	11 L
davon Reserve	2,2 L
Vergaser	
Typ × Anzahl	TM28SS × 1
Hersteller	MIKUNI

Zündkerzen

Typ/Hersteller	BR9ES / NGK
Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung

Primärtrieb	Schräg Zahnrad
Primärübersetzung	71/22 (3,227)
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	57/16 (3,563)
Getriebe	klauiengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschaltthebel (links)
Getriebeabstufung:	
1. Gang	2,833
2. Gang	1,875
3. Gang	1,412
4. Gang	1,143
5. Gang	0,957
6. Gang	0,818

Fahrwerk

Rahmenbauart	Schleifen-Rohrrahmen mit geteiltem Unterzug
Lenkkopfwinkel	26°
Nachlauf	116 mm

Reifen

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Vorn	
Dimension	100/90-18 56P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW53 DUNLOP / D602F
Hinten	
Dimension	130/80-17 65P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW54 DUNLOP / D602
Maximale Zuladung*	180 kg 179 kg (nur A, CH)
Luftdruck (für kalten Reifen)	
Bei einer Zuladung* von 0–90 kg	
Vorn	175 kPa (1,75 kg/cm ² , 1,75 bar)
Hinten	200 kPa (2,00 kg/cm ² , 2,00 bar)
Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*	
Vorn	175 kPa (1,75 kg/cm ² , 1,75 bar)
Hinten	225 kPa (2,25 kg/cm ² , 2,25 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Technische Daten

Räder

Vorn

Ausführung	Gußrad
Dimension	18 × MT2,15

Hinten

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT2,50

Bremsanlage

Vorn

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 3 oder DOT 4

Hinten

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Radaufhängung

Vorn

Bauart	Teleskopgabel
--------	---------------

Hinten

Bauart	Monocross-Schwinge
--------	--------------------

Federelemente

Vorn

Bauart	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
--------	--

Hinten

Bauart	Federbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder
--------	---

Federweg

Vorn	180 mm
------	--------

Hinten	180 mm
--------	--------

Elektrische Anlage

Zündsystem	CDI-Schwunglichtmagnetzündler
------------	-------------------------------

Lichtmaschine

Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
--------	--

Nennleistung	14 V, 12 A bei 5.000 U/min
--------------	----------------------------

Batterie

Typ	YTX5L-BS
-----	----------

Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 4 AH
-----------------------------------	------------

Scheinwerfer	Halogenlampe Glühlampe (nur A)
Lampen: Bezeichnung × Anzahl	
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 2 12 V, 35/35 W × 2 (nur GB, IRL)
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 21 W × 2
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 2 12 V; 3,4 W × 2 (nur GB, IRL)
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 3,4 W × 3
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Sicherungen	
Hauptsicherung	20 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1
Modellcode-Information.....	9-2

Nützliche Informationen

GAU02944

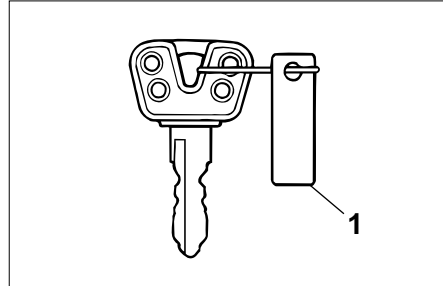
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

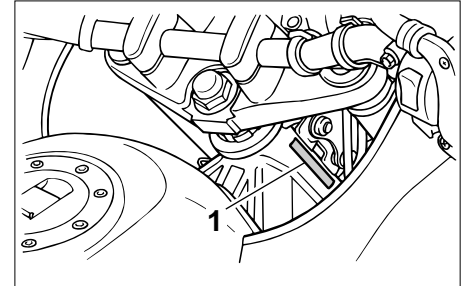


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

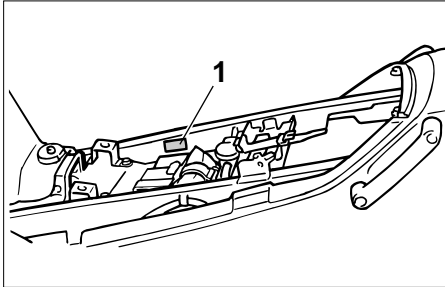
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-13 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

INDEX

A

Abblendschalter.....	3-5
Antriebskette schmieren.....	6-25
Antriebsketten-Durchhang einstellen.....	6-24
Antriebsketten-Durchhang prüfen.....	6-23

B

Batterie.....	6-29
Blinker-Kontrolleuchte.....	3-2
Blinkerlampe auswechseln.....	6-32
Blinkerschalter.....	3-5
Bordwerkzeug.....	6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-25
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-23
Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	6-22

C

Chochebel.....	3-13
----------------	------

D

Drehzahlmesser.....	3-4
---------------------	-----

E

Einfahrvorschriften.....	5-5
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern.....	9-1
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH).....	5-5

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1
Fahrzeugbeschreibung.....	2-1
Federbein einstellen.....	3-14
Fehlersuchdiagramm.....	6-37
Fehlersuche.....	6-36
Fernlicht-Kontrolleuchte.....	3-2
Frischöl.....	3-12
Frischöl-Förderpumpe einstellen.....	6-26
Fußbrems- und Schalthebel schmieren.....	6-26
Fußbremshebel.....	3-9
Fußbremshebel-Position einstellen.....	6-20
Fußschalthebel.....	3-8

G

Gaszug und -drehgriff schmieren.....	6-25
Gaszugspiel einstellen.....	6-16
Getriebeöl.....	6-9

H

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.....	6-26
Handbremshebel.....	3-8
Handbremshebel-Spiel einstellen.....	6-20
Helmhalter.....	3-14
Hinterrad demontieren.....	6-34
Hinterrad montieren.....	6-35
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen.....	6-21
Hupenschalter.....	3-5

K

Katalysator (nur CH, A).....	3-11
Kraftstoff (nicht CH, A).....	3-10
Kraftstoff (nur CH, A).....	3-10
Kraftstoffhahn.....	3-12
Kühlflüssigkeit wechseln.....	6-11
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige.....	3-5
Kühlsystem.....	6-10
Kupplungshebel.....	3-8
Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-19

L

Lagerung.....	7-4
Leerlauf-Kontrolleuchte.....	3-2
Leerlaufdrehzahl einstellen.....	6-15
Lenkerarmaturen.....	3-5
Abblendschalter.....	3-5
Blinkerschalter.....	3-5
Hupenschalter.....	3-5
Lichtschalter.....	3-5
Motorstoppschalter.....	3-7
Scheinwerfer-Ausführungen.....	3-6
Starterschalter.....	3-7

Lenkung prüfen.....	6-28
Lichtschalter.....	3-5
Luftfilter reinigen.....	6-13

M

Modellcode-Information.....	9-2
Motor anlassen.....	5-1
Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!.....	7-1
Motorstoppschalter.....	3-7

O

Ölstand-Warnleuchte.....	3-2
--------------------------	-----

P

Parken.....	5-6
-------------	-----

R

Räder.....	6-19
Radlager prüfen und warten.....	6-29
Reifen.....	6-17
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....	4-1
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln.....	6-32

S

Schalten.....	5-4
Scheinwerfer-Ausführungen.....	3-6
Scheinwerferlampe auswechseln.....	6-31
Schlüssel-Identifizierungsnummer.....	9-1
Schwinge schmieren.....	6-27
Seitenständer.....	3-16
Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-27
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen.....	3-17
Sicherung wechseln.....	6-30
Sitzbank.....	3-13
Starterschalter.....	3-7
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen.....	3-3

T	
Tachometer.....	3-4
Tankverschluß	3-9
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-27
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
V	
Vergaser einstellen.....	6-15
Verkleidungsteile A und B	6-7
Verkleidungsteil C.....	6-7
Verkleidungsteile demontieren und montieren.....	6-6
Vorderrad demontieren.....	6-33
Vorderrad montieren.....	6-34
Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen	6-21
W	
Warmen Motor anlassen	5-4
Warn-/Kontrolleuchten	3-2
Blinker-Kontrolleuchte.....	3-2
Fernlicht-Kontrolleuchte.....	3-2
Leerlauf-Kontrolleuchte	3-2
Ölstand-Warnleuchte.....	3-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst.....	6-3
Y	
Yamaha Energy Intake System	3-15
Yamaha Power Valve System	3-16
Z	
Zünd-/Lenkschloß.....	3-1
Zündkerze prüfen	6-8



GEDRÜCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99-8-0.1×1(G) 